

Eisbrecher

- **Erinnere dich an deinen ersten Berufswunsch als Kind. Was wäre, wenn er in Erfüllung gegangen wäre?**

Bibellese

Mk. 10, 13-16

Merkvers

Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. (Mk. 10, 15)

Zum Inhalt

Als Jesus öffentlich vom Reich Gottes als einem Königreich sprach, fingen die Jünger an, sich auszurechnen, was ihre Rolle darin wäre. Sie dachten dabei an Macht, Status und Ansehen.

Kinder als Vorbild

In einer Diskussion über Größe holte Jesus ein Kind dazu und stellte es als Vorbild hin. Die Jünger fragten ihn:

Mt. 18, 1-4 Wer ist doch der Größte im Himmelreich? Jesus rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und

werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich.

Kinder haben eine natürliche Einfachheit. Etwas, das Erwachsene gewöhnlich verlernen.

Von oben geboren

Nachts kam ein angesehener Gelehrter zu Jesus und fragte, wie das gehen soll: Umkehren und wie die Kinder werden? Jesus antwortete:

Joh.3,3-5 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Die so genannte "neue Geburt" ist eine "Geburt von oben". Es ist ein von Gott gegebener neuer Anfang. Wie ein Kind zu werden, hat damit zu tun, in dem Bewusstsein des neuen Anfangs zu leben. Die Zukunft ist offen und das Leben wird

nach vorne gelebt.

Die Hand an den Pflug legen

All diese Überlegungen passen mit einem bekannten Jesuswort zusammen:

*Lk.9,59-62 Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehge und meinen Vater begrave. Aber Jesus sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes! Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme von denen, die in meinem Haus sind. Jesus aber sprach zu ihm: **Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.***

Jesus ging es hier sicherlich nicht darum, schroff abweisend gegenüber den eigenen Familien zu sein. Allerdings können die familiären Bezüge so bindend sein, dass man abgehalten wird, mit Jesus "nach vorne" zu leben. Man ist dann rückwärts gebunden. Das Reich Gottes ist aber ein "wie ein Kind sein", "wie ein neuer Anfang" eben ein Leben nach vorne hin zu Gottes neuer Welt.

Jesus holt die Kinder in den Kreis

Jesus hat öffentlich nicht nur geredet, sondern auch gehandelt: Er holte die Kinder in den engsten Kreis herein, verteidigt und segnet sie (Mk.10,13-16).

Was Kinder ausmacht

Was also ist das Besondere an Kindern?

- Die Beziehung definiert sich nicht über Leistung. Das Kind ist grundlegend geliebt.
- Kinder sind gerade heraus, neugierig, offen und lernbereit.
- Kinder haben nur eine Zukunft, aber noch (fast) keine Vergangenheit. Sie leben nach vorne.

Vertiefung

- Jesus sagte: "Werdet wie die Kinder." Was denkst du, welche Eigenschaften von Kindern er damit im Blick hatte?

Praktische Anwendung

- Du bist erwachsen geworden. Was ist dir in Bezug auf deine Kindheit verloren gegangen?
- Wovon wirst du mehr beeinflusst: Von der Zukunft oder der Vergangenheit? Warum?
- Betet für die Kinder im Beziehungsfeld der Zellgruppen und der Gemeinde.